Gegründet 1865.

Scranton Wochenblatt.

Established 1865.

38. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 8. Mai 1902. Nummer 19.

Der gekrönte Erfolg in besten Werthen.

Die Thatsache steht fest, daß unser Mäntel- und Kleider-Departement von Jahr zu Jahr vergrößert werden mußte, da unsere Kundschaft sich in jeder Saison verdoppelte. In dieser Frühjahrs-Saison ist dieses zu unserer Freude noch mehr als bisher der Fall und in Folge dessen haben wir die größten Anstrengungen gemacht, um alle Wünsche nach Möglichkeit befriedigen zu können. Deßhalb haben wir

Gekauft das ganze Lager eines leitenden Fabrikanten, bestehend aus den besten Kleidern zu 40 Prozent unter früheren Preisen.

Dieses Lager ist von den besten und haltbarsten Kleiderstoffen angefertigt, nach der neuesten Mode und elegantem Schnitt und mit den prächtigsten Besätzen eingefaßt.

Dieser außerordentliche Bargain-Verkauf begann am Samstag Morgen.

Einige unbestreitbare Thatsachen:

Elegante vom Schneider angefertigte Damen-Anzüge von Serge und Venetian, Eton und halb-fitting Jackets, besetzt mit Moire-Seide und neuem Besatz. Die Röcke haben volle graduated Flounce und der Anzug ist elegant gemacht. Ein regulärer $13.50 Anzug für **$10.00.**

Damen-Anzüge von Cheviots, Venetians Hopsacking, u. s. w. in Blau, Schwarz, Kastor und Oxford Grau. Eton oder Blusen Jackets, elegant besetzt mit Seidenband. Röcke nach dem modernsten Schnitt mit Moire besetzt. Ein ausgezeichneter Werth für $16 50. Verkaufspreis **$12.50.**

Vom Schneider angefertigte Damen-Anzüge von Broadcloth, Venetian, Serge, u. s. w. in Blau, Schwarz und Oxford. Prächtig gefüttert und besetzt mit Taffeta - Revers, Manschetten oder Vest. Jackets in Eton, Blusen oder Gibson Style. Voller Werth $19.50. Verkaufspreis **$15.00.**

Damen-Anzüge von feinem Cheviot und Venetian in Blau, Schwarz und Castor. Eton oder Blusen-Effekt bei den Jackets. Die Röcke haben Serpentine-Flounce und der ganze Anzug ist in der besten Weise gearbeitet. Die Anzüge sind gut $25.00 werth. Während dieses Verkaufes **$19.00.**

Damen-Anzüge von Broadcloth, Venetian, Serge und feinem Wollen-Crash. Die Jackets haben Taffeta-Vests, Manschetten und Revers und die Röcke sind besetzt mit Serpentine-Flounce Diese Anzüge konnten bisher nicht unter $30 00 verkauft werden. Jetziger Verkaufspreis nur **$21.00.**

Globe Warehouse.

Scranton Spar Bank,

120-122 Wyoming Ave.,

Scranton, Pa.

Samuel B. Price, Präsident.
A. B. Blair, Vize-Präsident.
H. C. Shafer, Kassirer.

Es sind in diesem Lande zwischen 5,000 bis 6,000 Staatsbanken. Geschätzt im Verhältniß vom Ueberschuß zum Kapital (laut der Statistik des „Financier" von New York) steht die Scranton Savings Bank Nummer 31 in den Vereinigten Staaten, Nummer 8 in Pennsylvanien und Nummer 1 in Scranton. Wir sind stolz auf dieses Faktum. Die finanzielle Stärke einer Bank ist ein wichtiger Umstand für die Depositoren.

Wir möchten Ihre Kundschaft haben.

Direktoren:
S. B. Price, A. B. Blair, Jas. Archbald, G. H. Catlin, W. F. Kiesel, F. L. Peck, Jas. W. Oakford, W. D. Kennedy, F. M. Spencer.

Neuer Laden!
Neue Waaren!
Neue Methoden!

Frühjahrs-Eröffnung

unseres neueingerichteten Ladens, mit einer vollständigen Auswahl von

Männer- und Knaben-Anzügen, sowie Ausstaffirungen.

Wir laden Sie freundlichst zu einem Besuche unseres neuen Ladens ein und glauben die Versicherung geben zu können, daß wir Sie zufrieden stellen werden.

Wir machen auch speziell darauf aufmerksam, daß wir eine große Auswahl von Tuch vorräthig haben und zu billigsten Preisen perfekt passende Anzüge und Ueberröcke anfertigen.

A. J. Muiderig & Co.,
Kleiderhändler, Schneider und Ausstaffirer.
306 Lackawanna Ave.

Strikt ein Preis.

Oscar Heyer,

praktischer deutscher
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Im Handley Block, Ecke von
Spruce Straße und Wyoming Ave.

Wilkesbarre Nachrichten.

— Leon Levy, älteres Mitglied der Firma Gebr. Levy dahier, starb am Sonntag in Philadelphia sehr plötzlich an einem Herzschlag.

— Frank P. Hopper von Dorrancetown ist Dienstag als County Superintendent der Schulen erwählt worden, mit einem Salair von $4,000 jährlich.

— Stadtschatzmeister Owen D. Jones erhielt am Montag von den County Commissären $75,600 überwiesen, den Antheil der Stadt an dem Lizensgelde.

— Joseph Machatis, der angeklagt war, im letzten Februar beim Empire den Stanley Molinski ermordet zu haben, ist Dienstag von den Geschworenen als nicht schuldig erklärt worden.

— Die Treiberknaben der Lehigh und Wilkes-Barre Zeche zu Wanamie gingen Montag an den Streik, um höhere Löhne zu erhalten. Die Mine mußte daraufhin den Betrieb einstellen.

— Peter Wanett schoß und verwundete am Donnerstag den Simon Russinet bösartig und konnte erst dingfest gemacht werden, nachdem ein von einem Knaben geschleuderter Stein ihn besinnungslos hinstreckte. Wanett stand vor der griechisch-kath. Kirche auf dem Berge und als Russinet erschien, gab er auf ihn Feuer. Als die Polizei erschien, hielt er sie einige Zeit mit seinem Revolver zurück, wurde aber zuletzt wie oben unschädlich gemacht.

— Hier heißt es, daß die Grubenbesitzer nicht daran denken, den Minenarbeitern irgend welche Concessionen zu machen, und daß John Mitchell bereit sei, irgend etwas zu acceptiren, um einen Streik zu vermeiden. Man sagt sogar, daß er zufrieden sein würde mit einem Vertrag, worin die Minenbesitzer nur versprechen sollen, daß sie alle Beschwerden mit ihren Arbeitern schlichten werden. Man ist hier überzeugt, daß es zu einem Streik kommen wird.

Afrikanischer Kriegsschauplatz.

Briten wollen den Buren deren Freiheit abkaufen.

W. Bourke Cockran, der von seiner Reise nach Rom und London nach New York zurückgekehrt ist, erklärt, daß seiner Meinung nach die Briten den Buren soviel Geld, wie sie verlangen wollten, geben würden, ihre verwüsteten Farmen wieder in Stand zu setzen, wenn sie, die Buren, nur das Zugeständniß machen wollten, daß sie besiegt sind.

War eine Ente.

An dem Gerücht, General Delarey habe mit drei Burencommandos sich den Briten in Südafrika ergeben, ist kein wahres Wort. Das Kriegsministerium erhielt Depeschen von Lord Kitchener; in denselben ist aber von einer Uebergabe Delarey's nichts gesagt. An der Börse war viel von Friedensgerüchten die Rede; aber Niemand wußte etwas Bestimmtes.

Riesige Kriegskosten.

Nach amtlicher Schätzung wird der Burenkrieg in Südafrika am 21. März 1903 den Briten das Stümmchen von $1,115,000,000 gekostet haben.

Am 15. Mai Entscheidung.

Am 15 Mai soll eine Versammlung der Burenführer im Transvaal stattfinden, in welcher über die Friedensvorschläge der Briten endgültig Beschluß gefaßt werden soll. Die Pretoria Buren, welche sich den Briten ergeben haben, sind der Ansicht, daß die Buren die Bedingungen der Briten annehmen würden, wenn ihre Führer sie ihnen im richtigen Licht zeigen würden.

Der Pariser „Rappel" sagt, Präsident Krüger habe über Lorenzo Marques die Nachricht erhalten, daß die Führer der noch im Felde stehenden Buren die britischen Friedensbedingungen einstimmig verworfen hätten.

Buren setzen der britischen Garnison in O'okiep scharf zu.

Laut Nachrichten, welche via Port Nolloth in der westlichen Kapcolonie in Kapstadt eingelaufen sind vom 19. April datirt sind, haben die britischen Kolonnen jetzt Fühlung mit der britischen Garnison in O'okiep (etwa 90 Meilen landeinwärts von Port Nolloth), so daß der Entsatz der dortigen britischen Streitmacht, die von einer Handvoll Buren bedrängt wurde, so gut wie vollendet ist. Die Garnison in O'okiep ist während der letzten Wochen von den Buren hart bedrängt worden und hat eine Gegenwehr geleistet, welche mit der von Mafeking verglichen werden kann. Die Vertheidiger von O'okiep haben verhältnißmäßig wenige Verluste gehabt, doch waren sie fortwährend der Gefahr ausgesetzt, abgeschlossen zu werden.

Manie Botha angeblich gefangen.

Col. Barker berichtet, daß er am 30. April nahe Frankfort in der Oranje Rivet-Colonie den Commandanten Manie Botha, seinen Adjutanten und elf Andere gefangen nahm. Dies wird als wichtig angesehen, da Manie Botha ein Neffe des Generalcommandanten und General De Wet's fähigster Officier ist.

Jene „Friedens-Frage."

Die Frage, ob es in Südafrika Frieden geben, oder der Krieg fortdauern soll, wird, wie es wenigstens heißt, am 15. Mai entschieden werden, an dem angekündigten Tage für die Generalconvention der Buren, welche sich jetzt nur in örtlichen Versammlungen darüber berathen. Soviel man weiß, sind die Burenagenten in Europa nicht in dieser Sache zu Rathe gezogen worden. Man glaubt, daß Präsident Krüger und Dr. Leyds entschieden gegen den Frieden unter irgend welchen Bedingungen sind, die nicht absolute Unabhängigkeit garantiren. Und das bedeutet—soweit die britischen Friedens-Anerbietungen bekannt sind—daß Krüger und Leyds für die Fortsetzung des Kampfes eintreten. Man getraut sich in London nicht, die Motive des Präsidenten Krüger zu verdächtigen, und begnügt sich mit der Behauptung, daß er „nicht in dem geistigen Zustande sei, welcher zu einem competenten Urtheil über einen solchen Gegenstand erfordert werde".

Vermischte Nachrichten.

Das Kriegsamt hat eine Depesche des Lord Kitchener veröffentlicht, in welcher derselbe meldet, daß seit dem 21. April 25 Buren getödtet, 78 gefangen worden sind und 25 sich ergeben haben. Im Transvaal und am Oranje-Staat haben sich mehrere kleinere Treffen ereignet. Die Garnison in O'Olid an der Capcolonie hielt sich mit knapper Noth gegen einen Angriff der Buren, bis Ersatz eintraf, worauf sich die Angreifer zurückzogen.

Stadtrath.

Select Council, 1. Mai.

In Verbindung mit der kürzlichen Bondausgabe von $285,000, nahm dieser Zweig am obigen Abend eine Anzahl wichtige Vorlagen entgegen, wie folgt: Für Ankauf von Land zum Betrage von $6,075, zwecks Eröffnung von Wayne Avenue, von Putnam zur Ferdinand Straße. Für Ankauf von Land an New Straße zum Betrage von $4,500, für einen städtischen Hof und Lagerhaus. Für Ankauf von 6 44 Acker Land zum Betrage von $6,400, zwecks Vergrößerung von Nay Aug Park. Für Ankauf von Land an Lackawanna Avenue zum Betrage von $10 000, für ein Quartier für die Phönix Chemische Spritze. Für Ankauf von Land zum Betrage von $4,500, zwecks Eröffnung von Monsey Avenue zwischen dieser Straße und Cherry Lane. Für Ankauf von Land an Prospect Avenue zum Betrage von $6,000, für Polizeistation und Quartier der Century Schlauch Companie, Bewilligung von $100,000 zur Bezahlung von Judgments. Sämmtliche Vorlagen wurden referirt.

Folgende Resolutionen wurden eingebracht und angenommen: Das Bau Departement anweisend, Pläne für eine Polizei- und Feuer-Station hinter der Stadthalle auszufertigen; ebenfalls Pläne für ein Quartier der Phönix Companie an Lackawanna Avenue, für ein Polizei- und Feuerwehr-Quartier auf der Südseite, für Einrichtung des vierten Stockes der Stadthalle und für einen Fahrstuhl in demselben. Daß der Recorder den Preis des dreieckigen Grundstückes bei der Anfahrt der Roaring Brook Brücke erfahre, um es eventuell als Park herzurichten. Der Frau Josephine Tripp Erlaubniß gebend, ihr Eigenthum mit dem Providence Road Abzugskanal zu verbinden. Daß das Geometer Departement Pläne anfertigt Zwecks Nivellirung von Kirtland und Reese Straßen. Für Steinplatten Seitenwege an beiden Seiten von Jackson Straße, zwischen Main Avenue und dem Kaiser Bach Für Steinplatten Seitenwege an beiden Seiten von Zwölfter Straße, zwischen Luzerne und Division Straßen. Daß Feueralarmkästen und Wasserstöcke errichtet werden an Bromley Avenue und Schlager Boulevard und Sumner Avenue und Cemetery Straße.

Eine vor Melvin eingebrachte Ordinanz bezweckt die Besteuerung von Miethskutschen und setzt auch die zu berechnenden Fahrpreise fest; dieselbe schreibt vor, daß jede Kutsche mit einer Nummer versehen sein muß. Die Ordinanz für eine Stützmauer an Dritter Str. wurde günstig berichtet. Da der Stadt Controlleur berichtete, daß zum Betrage von $1,334.71 Rechnungen in seiner Office liegen, für deren Bezahlung keine Vorsorge getroffen ist, so ward die Sache einem Spezial Comite überwiesen. Einen Anspruch des Peter Cummings von Phelps Straße für Entschädigung, in Verbindung mit der Ueberfluthung des Abzugskanals, ward ebenfalls referirt. Verschiedenen Vorlagen des unteren Zweiges wurde beigestimmt.

Dunmore.

— Otto Barth von hier und als Miner in der Dickson Zeche in Nord Scranton angestellt, wurde Montag Vormittag auf schauderhafte Weise getödtet. Er hatte eine Sprengung vorbereitet, ehe er sich jedoch in Sicherheit bringen konnte, erfolgte dieselbe und der Mann wurde thatsächlich in Stücke gerissen, sodaß man die Körpertheile zusammenlesen mußte. Barth wird von der Gattin und fünf Kindern überlebt.

Von der Südseite.

Den Eheleuten Alexander Hagen von Tower Hill ist eine Tochter geboren worden.

Philip, der jugendliche Sohn des Joseph Gardner von Birch-Straße, starb Montag und wurde gestern zu Minooka beerdigt.

Daniel G, das 3 Monate alte Söhnlein der Eheleute Charles Maurer von Beech Straße, starb am Donnerstag und wurde Samstag beerdigt.

Frau Mary Herrman, Gattin des Emil Herrman, starb am Montag im Alter von 45 Jahren in New York. Die Leiche wurde Dienstag hierher gebracht und nach einem Trauerdienst in der Wohnung des Bruders der Verstorbenen, Herrn Jakob Schall von Luzerne Straße, im Pittston Avenue Friedhofe gestern zur letzten Ruhe bestattet.

Jacob Morris von Süd Washington Avenue, der von Frau Mary Roth des Diebstahls eines Bettgestells angeklagt wird, mußte Freitag für sein gerichtliches Erscheinen $300 Bürgschaft stellen, nachdem er auf ein Verhör verzichtet hatte.

Der Veteran Wm. Keiper sen., der jetzt ein Insasse des Erie Soldatenheims ist, verlebt bei hiesigen Freunden einen 30tägigen Urlaub. Sein Sohn Wm. jun., der seit den letzten zwei Jahren in der Nachbarschaft von Manila, P. I, diente, befindet sich ebenfalls auf Urlaub hier und genießt denselben mit seinem Vater.

Ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus an der Ecke von Beech Straße und Lavelle Court, Eigenthum des Anthony Barrett und von ihm bewohnt, wurde früh Dienstag Morgen vollständig durch Feuer zerstört. Mehrere der Insassen entgingen knapp dem Erstickungstode. Ein Alarm von Kasten 48 brachte die Feuerwehr zur Brandstätte.

John S. Bour und Gattin von Hickory Straße feierten am Samstag im Kreise ihrer Familie und nächsten Freunde den 25. Jahrestag ihrer Vermählung auf angenehmste Weise. Zuerst wohnten sie einer speziellen Hochmesse in der St. Marien Kirche bei, die Pfarrer Straub leitete, und dieser folgte eine schöne Feier in der Wohnung des Jubelpaares.

Frau Anna E. Kirst, Wittwe des verst. Philip Kirst sen., starb früh am Sonntag Morgen in ihrer Wohnung an Süd Washington Avenue im Alter von 76 Jahren. Die Verstorbene, welche sich eines großen Bekanntenkreises erfreute, kam vor 35 Jahren von Deutschland nach Amerika und wird von den Söhnen Fred, Jakob und Charles und der Tochter Kate überlebt. Ihre Beerdigung erfolgte am Dienstag Nachmittag im Pittston Avenue Friedhofe und Pastor Wm. A. Nordt leitete die eindrucksvolle Leichenfeier, zu der sich eine große Anzahl Leidtragender eingefunden hatte.

Die Südseite soll in kurzer Zeit eine Bank erhalten und alle dazu nöthigen Schritte sind schon genommen worden. Die Applikation für einen Freibrief ist erfolgt, die Aktien sind von bekannten Bürgern genommen worden und in ein paar Wochen wird das Direktorium, der Kassirer und das Quartier für das neue Institut auserwählt werden. Die Bequemlichkeit einer Bank für diese Seite, sowie die Thatsache, daß diejenigen auf der Westseite und im Nordende so erfolgreich sind, gab den Antrieb zur Etablirung der Bank dahier und nach dem bekundeten Interesse zu urtheilen, wird das Institut sich als ein Erfolg erweisen.

In einer Spezialversammlung der Hickory Straße Presbyterischen Gemeinde am Donnerstag Abend wurde endgültig beschlossen, verschiedene Veränderungen im Gotteshaus vornehmen zu lassen. Die Seitengallerie und Orgelgallerie, die die Seitenfenster versperren und das Innere verdunkelten, sollen entfernt werden, doch wird am Hickory Straße Ende eine neue halbrunde Gallerie errichtet werden, die ebensoviel Sitzraum bietet, wie die gegenwärtige. Die Wände sollen auch in frischen, hellen Farben angestrichen werden, um den Raum so einladend und hell zu machen, wie nur möglich. Die Kosten der Veränderung werden auf etwa $5,000 veranschlagt.

John Wilson und Frau von River Straße feierten am Samstag Nachmittag ein Saufgelage zusammen und als der Abend hereinbrach, war ihr Zustand ein streitsüchtiger und warme Worte wurden gewechselt. Zuletzt ergriff Wilson die brennende Lampe und warf sie nach der Frau, traf sie aber nicht. Die Lampe zerschellte hinter ihr an der Wand, setzte das Gebäude in Brand und dies erschreckte den Mann etwas, denn er versuchte, die Flammen zu löschen und verbrannte sich dabei eine Hand und die eine Seite des Gesichtes in schauderhafter Weise. Ein Alarm wurde von Kasten 41 gegeben, die Feuerwehr erschien prompt und ehe die Flammen weiteren Schaden anrichteten, konnten sie gelöscht werden. Die Polizei hatte sich auch zu dem Vorgang eingestellt, verhaftete das trunk- und streitsüchtige Ehepaar und da es Sonntag die auferlegte Strafe von je $20 nicht bezahlen konnte, wanderte es in Ermangelung derselben in's Gefängniß.

Eine Klasse von fünfzig Kindern, 22 Knaben und 28 Mädchen, wird am nächsten Sonntag in der deutschen Hickory Straße Presbyterischen Kirche durch Pastor Nordt konfirmirt, und es findet deren öffentliche Prüfung heute (Donnerstag) Abend statt. Die Namen der Konfirmanden sind:

Knaben.

Franz Schulz,	Julius K. F. Kaymeier,
Heinrich O. Starck,	Franz W. Th. Hüfter,
Ferdinand Hammen,	Otto Epp,
Friedrick W. Dieter,	Karl Kreßler,
Wilhelm W. Smith,	Friedrich Kellermann,
Emil J. K. Ruppenthal,	Johannes Sames,
Heinrich Spindler,	Wilhelm Klee,
Wilhelm Hahn,	Walter Dambacher,
August Caspar,	Karl Sonntag,
Friedrich G. Rauner,	Burkhardt Wirth,
Friedrich W. Schmidt,	Karl Egen.

Mädchen.

Anna E. Schneider,	Sophia A. A. Schäfer
Clara A. Bahls,	Gertrud Franz,
Maria Westpfahl,	Frieda Chr. Nordt,
Frieda M. Kammer,	Margaretha Kraus,
Maria Elis. Häfner,	Karoline Schernrod,
Lizzie S. Rosar,	Gertrud Huber,
Charlotte Morlang,	Karoline Elis. Schick,
Katharina Goßler,	Amalia Griffith,
Maria D. Wirth,	Lizzie M. Cooper,
Lina Weißmann,	Gertrud Zimmermann
Mathilde Hartmann,	Lina Roth,
Anna K. Winkler,	Emma Elis. K. Mirtz,
Henriette Schank,	Louise Maus,
Auguste Schmidt,	Hilda Gründer.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Durch einen Deckenfall in der Eddy Creek Mine zu Olyphant am Freitag Vormittag wurde der Miner John Gihoran von Priceburg auf der Stelle erschlagen und sein Handlanger Beckidge bös verletzt.

— Michael Manley von Jessup wurde Samstag in der Mt. Jessup Mine, als eine Anzahl Karren von den Geleisen sprangen, unter dieselben geschleudert und so schlimm zerdrückt, daß er starb, ehe man ihn dem Hospital in Scranton überführen konnte.

— Die Scranton Gas und Wasser Companie hat am Dienstag das Wasser in Dickson City abgedreht, da ihre Rechnung für Wassermiethe seit Monaten fällig ist. Der Council des Boroughs liegt sich schon seit Monaten in den Haaren und aus diesem Grunde wurde die Rechnung der Wasser Companie nicht bezahlt.

(Carbondale Correspondenz.)

— Elmer E. Carr ist Dienstag Abend wiederum als Superintendent der städtischen Schulen erwählt worden, mit einem jährlichen Salair von $1,500.

— In dem Falle des John B. Walsh gegen die Stadt entschied das Gericht am Montag, daß der Contrakt mit der Lackawanna Valley Elektrischen Licht und Kraft Companie ungesetzlich vergeben wurde und nicht eingehalten werden darf.

— Das Wohnhaus des Patrick Rooney an der oberen Powderly Straße wurde früh Freitag Morgen vollständig durch Feuer zerstört. Frau Rooney entdeckte die Flammen in der Küche, als sie einem Kinde einen Trunk Wasser holen wollte und die Familie hatte gerade Zeit, in den Nachtkleidern unversehrt aus dem brennenden Gebäude zu entfliehen.

Von Petersburg.

— Die zu Gunsten des durch einen Unglücksfall völlig erblindeten Herrn Herm. Claus am Donnerstag im hiesigen Wigwam veranstaltete Verlosung erfreute sich einer regen Theilnahme und der erzielte Reinertrag von über $300 ist mehr als man erwartete und es ist die Summe für Herrn Claus, der sich in einem Blindeninstitut in Philadelphia befindet, am Freitag in einer hiesigen Bank deponirt worden. Das Kissen gewann Angelo Jones von Dickson City mit Ticket No. 208; die Quilts gewannen Ticket No. 58 (Wm. J. Rosar von 335 Birch Straße), und No. 450 (August Milbrandt, 1085 Ridge Straße) Namens des Frauen-Comites sind wir ersucht, all den werthen Besuchern und Theilnehmern an dem wohlthätigen Werke den tiefinnigsten Dank abzustatten, der auch nicht im geringsten Maße dem Zither Club und den Musik-Kapellen zukömmt. Und wir unserserseits halten es hier für angebracht, den Frauen Auguste Tißler, George May und Ludwig Stipp im Namen des gesammten Deutschthums für die Aufopferung zu danken, mit der sie sich dem menschenfreundlichen Werke widmeten und es so glänzend durchführten.

Baton Rouge, La. Frau H. Marwede ist diesmal unser Contributor. Die Frau schreibt: „Der Doktor gab mich auf und ich dachte, mein letztes Stündlein habe geschlagen. Eine Freundin, Frau Fell, war gerade bei mir. Die nahm mich in Pflege und veranlaßte mich, es mit Forni's Alpenkräuter Blutbeleber zu versuchen. Der Erfolg war wunderbar. Nach zwei Tagen konnte ich allein, ohne Stütze, vom Bett bis zum Sopha gehen und innerhalb drei Wochen war ich im Stande meinen Haushalt zu leiten. Die Leute wundern sich im höchsten Grade über die Wirkung von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber."—Nicht zum Verkauf in Apotheken. Kann nur durch Lokal-Agenten oder direkt von dem Fabrikanten, Dr. Peter Fahrney, 112-118 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ill., bezogen werden.

Die Streik-Situation.

Von der gestrigen Berathung der Repräsentanten der Grubenarbeiter verlautet nicht das geringste. Der Convent vertagte sich vor 5 Uhr Nachmittags bis heute Morgen 9 Uhr. Es ist nicht bekannt, ob die Delegaten zugunsten eines Streiks oder dagegen sind.

Deutsche Briefliste.

George Anton,	P. J. Dischinger,
Frl. Martha Dietrick,	Frau Jennie Engle,
Frau Alice Ehrgood,	Frl. Florence Eckman,
Emil Herrman,	Geo. W. Kahle,
Fred. Kauffman,	Wm. J. Rinerman,
Frl. Eva Staff,	Frl. Florence Schuck,
Philip Swiger,	John Sieber,
W. B. Walter,	Harry Walter.

$100 Belohnung. $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlen. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75 Cts.
Hall's Familien Pillen sind die besten.

Hyde Parker Notizen.

— An der Ecke von Division Straße und Fillmore Avenue wird eine Seidenfabrik errichtet.

— Herr Christian Naumann von Hampton Straße wurde am Freitag Abend gelegentlich seines 67. Geburtstages von seinen Anverwandten und Freunden auf gelungene Weise überrascht und während dem Abend von seinen Kindern mit einem hübschen Ruhesessel beschenkt, wobei Pastor Jakob Schöttle die Ansprache machte. Die Feier verlief für alle Anwesenden in schönster Unterhaltung und das Geburtstagkind war einer der lustigsten. Unseren nachträglichen Glückwunsch!

— Ein Westseite Bürger, dessen Namen nicht genannt wird, begab sich Samstag nach Tobyhanna auf den Forellenfang und nahm seinen Neu Fundland Hund mit, den er erst kürzlich für $150 zu verkaufen verweigerte. Der Mann benutzte beim Fischfang auf ungesetzliche Weise Dynamit und hatte eben einen brennenden Stecken in's Wasser geschleudert, als der dazu dressirte Hund demselben nachsprang und ihn gerade fassen wollte, als er explodirte. Die Folge war für den Hund eine verderbliche und sein Eigenthümer bedauert jetzt, daß er ihn zur Zeit nicht für $150 verkaufte.

— Gebr. Buwen von Süd Main Avenue, die bekannten Fabrikanten von Grabsteinen, haben diese Saison soweit einen großartigen geschäftlichen Erfolg zu verzeichnen, denn ihr gesammter bedeutender Vorrath an Steinen ist für Grabsteine aufgekauft worden und wird jetzt eifrig für den Zweck verarbeitet. Ihre vorzügliche Arbeit und annehmbaren Preise finden allgemeine Anerkennung und auch die Thatsache, daß jeder Kunde zufrieden gestellt wird, giebt dazu noch den Anschlag. Wer einem geliebten verstorbenen Verwandten einen hübschen Denkstein widmen will, sollte nicht verfehlen, diese junge, aber strebsame Firma mit der Bestellung zu beauftragen.

— Der etwa 50 Jahre alte Bauschreiner Leroy D. Sweet von Price Straße nahm am Sonntag Abend etwa 6 Uhr in selbstmörderischer Absicht eine Dosis Carbolsäure ein und kurz darauf erlag er unter gräßlichen Schmerzen den Wirkungen des Giftstoffes. Sweet hatte in letzter Zeit durch übermäßiges Trinken augenscheinlich sein ganzes Nervensystem zerrüttet, aber obschon er in den letzten paar Jahren gedroht hatte, sich zu tödten und dies auch verschiedene Male versuchte, sagte er am genannten Abend nichts, begab sich allein in die Küche und seine Familie hatte nicht die geringste Ahnung was vorging, bis sein Stöhnen gehört wurde. Als seine Frau herbeieilte, lag er sich in Schmerzen windend auf dem Boden. Ein Arzt wurde sofort gerufen, kam aber zu spät, um hülfreich zu sein und in kurzer Zeit hatte der Selbstmörder ausgelitten.

Armen-Behörde.

Bei der Freitag Nachmittag stattgefundenen Versammlung dieser Behörde legte Schatzmeister Herz einen Bericht vor, laut welchem zur Zeit die Baarbilanz in seinen Händen $5,937.75 beträgt, etwas weniger wie gewöhnlich.

Superintendent Beemer berichtete, daß zur Zeit das Hillside Heim 473 Insassen enthielt. Er wurde angewiesen, nach Philadelphia zu reisen und zu untersuchen, ob das allgemeine System im Staate zur Behandlung von Irrsinnigen hier eingeführt werden sollte.

Die Wittwe Serina Morris, der es unmöglich ist, mit ihren erwachsenen Kindern zu leben, erhielt Zutritt in's Heim, während der Fall von Frau Mary Jones von der Westseite an Direktor Paine referirt wurde.

Gerichtliches.

Della E. Krug erhielt am Montag von ihrem Gatten Willis C. Krug die beantragte Ehescheidung bewilligt, weil er ihr das Zusammenleben unmöglich machte.

Auf Antrieb des Coroners sind mehrerer anderen Aerzte leitete Advokat John F. Murphy Schritte ein, um ein Todtenhaus für das County zu etabliren. Die Sache muß von den County Commissären den Großgeschworenen vorgelegt werden und wenn zweimal hintereinander von diesen bestätigt, wird das Gericht die Commissäre anweisen, solch' ein Institut herrichten zu lassen.

Die Großgeschworenen, deren Vormann J. W. Howarth ist, wurden von Richter Edwards in ihren Pflichten instruirt und nachdem dieselben zur Berathung sich zurückgezogen hatten, folgten die Constablerberichte. Nur einer, W. H. Thomas von der 8. Ward, hatte jedoch etwas zu berichten; er erhob die Beschuldigung, daß Nellie Bly, Jennie Duffy, Lillie Sanford und Daisy Miller ungesetzlich Getränke verkauften und Bordelle betrieben.

Die Ernennung von Charles Jacobs als Gehülfs-Constabler der 20. Ward wurde Montag vom Gericht widerrufen, nachdem es sich ergeben hatte, daß er im letzten Gerichtstermin wegen ungesetzlichem Verkauf von Getränken überführt worden war.

John McHale, der als Common Councilmann der 18. Ward erwählt wurde, dessen Sitz aber von seinem Gegner Wm. Ruth angefochten wurde, weil er angeblich fälschlich seine Bürgerpapiere erlangte, wird seinen Sitz behalten, denn das Gericht entschied, daß nichts vorlag, um seine Papiere als ungesetzlich zu stempeln.

☞ Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt" Offic.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry St., zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: Von 1—4 Uhr Nachmittags.

Dr. Friedrich W. Lange,
Deutscher Arzt,
240 Adams Ave., Courthaus gegenüber.
Office Stunden: 8—10 Vormittags, 2—4 Nachmittags und 7—8 Abends.
Telephon No. 3572.

Dr. Geo. Luxemburger,
Deutscher Zahnarzt.
431 Spruce Straße, Zimmer No. 6.
Alle zahnärztlichen Arbeiten schnell und gewissenhaft besorgt und garantirt.
Die Deutschen sind freundlichst eingeladen.

Dr. Edward Reyer,
Deutscher Zahnarzt,
414 Spruce Straße, gegenüber dem neuen Merchants' & Mechanics' Bankgebäude
Crown und Bridge Arbeit eine Spezialität. Schmerzloses Ausziehen von Zähnen. Keine Berechnung für Zahnausziehen, wenn Platten bei mir bestellt werden. Feinste Zahnplatten zu niedrigsten Preisen. Alle Arbeit garantirt. Sprechet bei mir vor.

Dr. Edmond J. Donnegan,
Zahnarzt,
110 N. Washington Avenue, Zimmer 22 im neuen Amsden Gebäude.
Es wird deutsch gesprochen.

W. E. Schimpff,
Deutscher Advokat,
No. 407-8 Connell Gebäude,
Scranton, Pa.

George S. Horn,
Rechts-Anwalt,
Office, 429 Lackawanna Ave.,
Im zweiten Stock, vorne.

Herrmann Osthaus,
Deutscher Rechtsanwalt,
Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,
Scranton, Pa.
Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

Frank E. Boyle,
Rechts-Anwalt.
Ehescheidung- und Entschädigungsfälle Spezialität. Grundeigenthum und Collektionen.
Burr Gebäude.

Lorenz & Kömpel,
Deutsche Apotheke,
Ecke Washington Ave. und Linden Str.,
Scranton, Pa.

Robert Llewellyn,
Metzger,
Union Straße, Taylor, Pa.,
empfiehlt den hiesigen Deutschen seine ausgezeichneten Würste, Fleisch jeder Art, Schmalz etc. und garantirt billigste Preise und die beste Bedienung.

Grassamen, Wiesengrassamen, Kleesamen, Hirsesamen, Grasdünger, Grasrechen, Gartenspaten.
Günster & Forsyth,
325 und 327 Penn Avenue.

Fred. Hummler,

306 Lackawanna Avenue.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.